vinetur

Huiquan Beer steigert Halbjahresgewinn trotz schwächerer Absatzmengen um 23 %

Der Umsatz stieg um 5,11 % dank besserer Preise und eines höherwertigen Produktmixes und glich damit einen offenbar 1,3 % igen Mengenrückgang aus.

Mittwoch, 19. August 2026



Der chinesische Brauer Huiquan Beer hat im ersten Halbjahr einen deutlichen Gewinnanstieg gemeldet, nachdem er Umsatz und Produktmix verbessert hatte, obwohl sein Bierabsatzvolumen leicht zurückgegangen sein dürfte.

Die an der Börse Shanghai unter Huiquan Beer notierte Fujian Yanjing Huiquan Brewery Co. teilte in ihrem Halbjahresbericht mit, dass der den Aktionären zurechenbare Nettogewinn von Januar bis Juni im Jahresvergleich um 23,26 % auf 48,78 Millionen Yuan gestiegen sei. Der Umsatz legte um 5,11 % auf 369,26 Millionen Yuan zu.

Das Unternehmen erklärte, in den ersten sechs Monaten des Jahres 119.300 Kiloliter Bier verkauft zu haben, also rund 1,193 Millionen Hektoliter. Zudem sei der Umsatz pro Kiloliter um 6,50 % gestiegen. Zusammengenommen deuten diese Angaben auf einen leichten Rückgang des physischen Absatzvolumens hin. Auf Grundlage der vom Unternehmen veröffentlichten gerundeten Wachstumsraten scheint das Volumen um etwa 1,3 % oder rund 1.600 Kiloliter gesunken zu sein, auch wenn Huiquan für den gesamten Bierabsatz keinen direkten Vorjahresvergleich beim Volumen veröffentlichte.

Der Abstand zwischen dem moderaten Umsatzwachstum und dem deutlich stärkeren Gewinnanstieg spiegelte bessere Preise und eine Verschiebung hin zu höherwertigen Produkten wider. Huiquan teilte mit, dass der Umsatz mit seinen Mittel- und Hochpreisprodukten im ersten Halbjahr 227 Millionen Yuan erreichte, ein Plus von 6,89 % gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz mit Standardprodukten stieg um 1,7 %. Außerdem sagte das Unternehmen, dass der Absatz seiner strategischen Mittel- und Hochpreisprodukte um 190 % zulegte.

Die Bruttomarge stieg auf 40,2 % und lag damit 5,12 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert von etwa 35,1 %. National Business Daily schrieb, dies sei die höchste Bruttomarge des Unternehmens seit fast zwei Jahrzehnten. Dem Bericht von Huiquan zufolge ging die Verbesserung darauf zurück, dass mehrere Kernprodukte aufgewertet, ein neues Vollkornbier eingeführt und das höherpreisige Portfolio mit Frischbier- und Craft-Linien weiter ausgebaut wurde.

Das Unternehmen erklärte, es habe auf seinem Heimatmarkt weiter zugelegt und zugleich den Vorstoß in andere Regionen fortgesetzt. Das Absatzvolumen in der Region Greater Quanzhou, dem Heimatmarkt in der Provinz Fujian, stieg im Jahresvergleich um

1,27 %. Huiquan sagte zudem, die Präsenz in Schlüsselmärkten und aufstrebenden Märkten gestärkt und eine vernetzte Marktstrategie in Fujian und der benachbarten Provinz Jiangxi weiterentwickelt zu haben.

Auch andere Gewinnkennzahlen verbesserten sich. Der Gesamtgewinn stieg um 23,56 % auf 56,56 Millionen Yuan. Der Nettogewinn ohne nicht wiederkehrende Posten erhöhte sich um 20,58 % auf 46,30 Millionen Yuan. Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie stiegen beide von 0,158 Yuan im Vorjahr auf 0,195 Yuan.

Nicht alle Finanzkennzahlen entwickelten sich besser. Der Nettomittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit sank um 18,69 % auf 99,54 Millionen Yuan. Die gewichtete durchschnittliche Eigenkapitalrendite des Unternehmens stieg von 3,00 % auf 3,53 %.

Ende Juni beliefen sich die Gesamtaktiva auf 1,756 Milliarden Yuan, ein Plus von 0,54 % gegenüber dem Jahresende. Die den Aktionären zurechenbaren Nettovermögenswerte stiegen um 1,75 % auf 1,381 Milliarden Yuan. Der Halbjahresbericht war nicht geprüft.

Huiquan teilte mit, dass es im Berichtszeitraum weiter in Fertigungseffizienz und einen geringeren Energieverbrauch investiert habe. Das Unternehmen meldete einen Rückgang des gesamten Energieverbrauchs um 8,75 % und sagte, es habe den Verbrauch pro Einheit bei Getreide, Kohle, Wasser und Strom verbessert. Zudem arbeite man am Ausbau digitalisierter Lagerhäuser und von Marketing-Datensystemen.

Laut National Business Daily war dies die erste Halbjahresmeldung eines chinesischen Bierherstellers für 2026. Die Zeitung schrieb, die Ergebnisse zeigten, wie ein stärkerer Preis-Mix eine schwache physische Nachfrage mehr als ausgleichen und ein Umsatzplus im mittleren einstelligen Bereich in einen Gewinnanstieg von mehr als 20 % verwandeln könne.

Auch die Aktionärsliste des Unternehmens veränderte sich im zweiten Quartal deutlich. Aus der Einreichung von Huiquan ging hervor, dass zum 30. Juni keiner der ausländischen institutionellen Investoren, die im ersten Quartal unter den zehn größten Streubesitzaktionären aufgetaucht waren, noch auf dieser Liste stand. National Business Daily schrieb, Goldman Sachs, UBS, Morgan Stanley, JPMorgan und Barclays seien bis Ende des zweiten Quartals alle aus den Top 10 herausgefallen.

Der Bericht zeigte, dass der zehntgrößte Streubesitzaktionär Ende Juni 646.500 Aktien hielt, deutlich weniger als die Positionen, die einige dieser ausländischen Investoren früher im Jahr offengelegt hatten. National Business Daily schätzte auf Grundlage der Aktionärsangaben für das erste Quartal und das Halbjahr, dass Goldman Sachs seine Beteiligung im zweiten Quartal um mehr als 2 Millionen Aktien reduzierte und UBS um mehr als 1,7 Millionen Aktien.

National Business Daily brachte die Handelsbewegungen mit dem Fußball-WM-Zyklus in Verbindung. Unter Berufung auf Marktteilnehmer und Forschung von Changjiang Securities schrieb die Zeitung, dass Bieraktien in China vor großen Fußballturnieren oft spekulative Käufe anziehen, weil die Brauereien von Spätfrühling bis Sommer in ihre Hauptversandsaison gehen und Anleger in Sichtumgebungen mit stärkerem Konsum rechnen. Nach dem Ereignis würden diese Positionen demnach häufig wieder abgebaut, wenn der saisonale Nachfrageimpuls nachlasse und die Händler dazu übergingen, Bestände zu reduzieren.

Laut der Zeitung stiegen die Huiquan-Aktien im Mai bis auf 14,4 Yuan, ehe sie im zweiten Quartal nachgaben. Die Aktie fiel demnach im Quartal um 26,08 % und lag während des WM-Zeitraums vom 12. Juni bis 20. Juli in den Vereinigten Staaten, Kanada und Mexiko zeitweise mehr als 35 % im Minus.

Beijing Yanjing Brewery blieb laut Einreichung Ende Juni mit einem Anteil von 50,08 % Huiquans kontrollierender Großaktionär. Das Unternehmen erklärte, an der Kontrolle habe sich nichts geändert, und es habe keine ausstehenden Anleihen gegeben, die im Halbjahresbericht offengelegt werden müssten.